

Curriculum für das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft

Englische Übersetzung: Sport and Human Movement Science

Der Senat hat in seiner Sitzung am [Datum TT.MM.JJJJ] das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 1 Z 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am [Datum TT.MM.JJJJ] beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des Bachelorstudiums Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität Wien ist der Erwerb zentraler sport- und bewegungswissenschaftlicher (inklusive sportdidaktischer, sportorganisatorischer und trainingsspezifischer) Kompetenzen, die dazu qualifizieren, Tätigkeiten in vielfältigen bewegungs- und sportbezogenen Berufsfeldern erfolgreich aufzunehmen.

(2) Die Absolvent*innen des Bachelorstudiums Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität Wien können sowohl eigenständig als auch in einem Team unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus unterschiedlichen sport- und bewegungswissenschaftlichen Disziplinen Lösungen für praxisbezogene Problemstellungen im Arbeitsfeld Sport, Bewegung und Gesundheit erarbeiten und konkret umsetzen.

Die Absolvent*innen sind befähigt, im Zusammenhang mit Sport und Bewegung stehende Themen und Fragestellungen auf der Basis sport- und bewegungswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bearbeiten und in zielgruppenadäquate Konzepte sowie sportpraktische Angebote umzusetzen. Sie sind in der Lage sich an die Erfordernisse neuer Praxisfelder und Zielgruppen anzupassen und unter Berücksichtigung von Diversität und Inklusion zu reflektieren. Sie besitzen fachwissenschaftliche und sportpraxisbezogene Kenntnisse und verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Anleitung unterschiedlicher Gruppen im Sport. Sie können körperliche Aktivität anhand von wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der Gesundheitsförderung organisieren, anleiten und evaluieren.

Studierende erwerben die Fähigkeit, moderne digitale Medien und Lernplattformen kompetent zu nutzen und flexibel zwischen Präsenz- und Online-Lernformaten (Blended Learning) zu wechseln. Sie lernen, digitale Tools und Plattformen gezielt einzusetzen. Durch den Einsatz digitaler, problem- und teambasierter Lernformate erwerben sie die Fähigkeit, komplexe digitale Herausforderungen zu analysieren und in Teams lösungsorientiert zu bearbeiten.

Die Studierenden befassen sich in den Lehrveranstaltungen des Studiums mit Inhalten und Methoden, die dem aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachbereich entsprechen. Im Vordergrund stehen die wissenschaftlich fundierten Inhalte sowie deren Reflexion ausgerichtet am aktuellen Stand der Wissenschaft.

§ 2 Dauer und Umfang

(1) Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft beträgt 180 ECTS-Punkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von sechs Semestern.

(2) Das Studium ist abgeschlossen, wenn 180 ECTS-Punkte gemäß den Bestimmungen in den Pflichtmodulen vollständig absolviert wurden.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft erfolgt gemäß dem Universitätsgesetz 2002 in der geltenden Fassung und setzt zusätzlich zu den allgemeinen Zulassungsbedingungen für ordentliche Studien die Ablegung der Zulassungsprüfung zum Nachweis der sportlichen Eignung voraus. Diese umfasst:

- a. Die Überprüfung der körperlichen Eignung durch eine medizinische Eignungsuntersuchung.
- b. Die Überprüfung der motorischen Eignung durch einen Basistest zum Nachweis grundlegender sportmotorischer Fähigkeiten.
- c. Die Überprüfung der motorischen Eignung durch einen Fertigkeitstest zum Nachweis sportartspezifischer Fertigkeiten.

Nähere Regelungen zur Zulassungsprüfung zum Nachweis der sportlichen Eignung werden in einer Verordnung des Rektorats der Universität Wien im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

§ 4 Akademischer Grad

Absolvent*innen des Bachelorstudiums Sport- und Bewegungswissenschaft ist der akademische Grad „Bachelor of Science“ – abgekürzt *BSc* – zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 5 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

Studienphase	Modulbezeichnung	ECTS	SSt
Studieneingangs- und Orientierungsphase StEOP	StEOP 1 - Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft (Gesundheit und Leistung)	8	4
	StEOP 2 - Natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung	8	4
Grundlagen Module BGM	BGM 1 - Medizinische Grundlagen von Sport und Bewegung	16	9
	BGM 2 - Grundlagen der Biomechanik und Sportinformatik	14	9
	BGM 3 – Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung	19	14
	BGM 4 - Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder	10	10
	BGM 5 - Wissenschaftliche Methoden in Sport und Bewegung 1	13	8
Aufbau Module BAM	BAM 1 - Trainingswissenschaft und Leistungsdiagnostik 1	12	6
	BAM 2 - Gesundheit und Prävention	20	12
	BAM 3 - Angewandte Biomechanik und Sportinformatik	6	4
	BAM 4 – Mess- und Analysemethoden der Sport- und Bewegungswissenschaft und Leistungsdiagnostik 2	20	10
	BAM 5 - Angewandte Trainingswissenschaft	9	6
	BAM 6 - Berufspraktikum	10	2
Studienabschluss BSA	BSA 1 - Wissenschaftliche Methoden in Sport und Bewegung 2	15	5
		180	103

(2) Modulbeschreibungen

a. Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

STEOP 1	Studieneingangs- und Orientierungsphase Modul 1.	ECTS-Punkte 8
---------	---	-------------------------

	Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft (Gesundheit und Leistung) (Pflichtmodul)	
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nach positiver Absolvierung der StEOP 1 können die Studierenden die verschiedenen Teildisziplinen der Sport- und Bewegungswissenschaft im Kontext der Gesundheitsförderung unterscheiden und verstehen die unterschiedlichen Herangehensweisen zum Erhalt und zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit. Im Hinblick auf leistungsorientierte Aspekte verstehen sie die spezifischen Arbeitsmethoden im Bereich Training und Wettkampfvorbereitung. ○ Die Studierenden kennen die grundlegenden Anwendungsfelder und Zielgruppen der gesundheitsbezogenen Sport- und Bewegungswissenschaft, insbesondere in Prävention, Rehabilitation und nachhaltiger Förderung eines gesunden Lebensstils. ○ Die Studierenden erkennen, dass die Sport- und Bewegungswissenschaft durch interdisziplinäre Forschung wissenschaftlich fundierte Grundlagen zur Förderung der individuellen und gesellschaftlichen Gesundheit bereitstellt. ○ Die Studierenden verfügen über grundlegende Konzepte und Theorien der bewegungs- und sportbezogenen Gesundheitsförderung, basierend auf biomedizinischen und psychosozialen Ansätzen. ○ Die Studierenden kennen die Anwendungsfelder, Zielgruppen und Kernthemen der leistungsbezogenen Sportwissenschaft, insbesondere im Hinblick auf die Optimierung der Leistungsfähigkeit durch gezielte Trainingssteuerung. ○ Die Studierenden erkennen, dass die Sport- und Bewegungswissenschaft eine integrative Disziplin ist, die leistungsbezogene Fragestellungen mit wissenschaftlicher Fundierung aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht und beantwortet. ○ Die Studierenden wissen, wie Bewegungen entstehen und wie man Bewegungen analysieren kann. 	
Modulstruktur	zur Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • VO Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft (Themenschwerpunkt Gesundheit) – 4 ECTS, 2 SSt • VO Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft (Themenschwerpunkt Leistung) – 4 ECTS, 2 SSt 	
Leistungs-nachweis	schriftliche Modulprüfung (8 ECTS)	

StEOP 2	Studieneingangs- und Orientierungsphase Modul 2. Natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 8
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nach positiver Absolvierung der StEOP 2 kennen die Studierenden die verschiedenen naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sport- und Bewegungswissenschaft in ihrer naturwissenschaftlichen Ausrichtung unterscheiden, deren Arbeits- und Betrachtungsweisen sowie die grundlegenden Arbeitsfelder. 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden können die geisteswissenschaftlichen Perspektiven der Sport- und Bewegungswissenschaft erkennen und zwischen deren spezifischen Arbeits- und Betrachtungsweisen unterscheiden. ○ Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Perspektiven der Sport- und Bewegungswissenschaft benennen und deren spezifische Anwendungsfelder und Zielgruppen analysieren. ○ Die Studierenden besitzen Kenntnisse in den grundlegenden mathematischen, physikalischen und biologischen Aspekten der Sport- und Bewegungswissenschaft. ○ Die Studierenden kennen die grundlegenden Kernthemen der geisteswissenschaftlich orientierten Teildisziplinen, insbesondere die philosophischen, historischen und ethischen Dimensionen von Sport und Bewegung. ○ Die Studierenden kennen die grundlegenden Gegenstandsbe- reiche und Adressatengruppen der sozialwissenschaftlich orientierten Teildisziplinen, insbesondere in Bezug auf die gesellschaftlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekte von Sport und Bewegung.
Modulstruktur	zur Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • VO Naturwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung – 4 ECTS, 2 SSt • VO Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung – 4 ECTS, 2 SSt
Leistungs-nachweis	schriftliche Modulprüfung (8 ECTS)

b. Grundlagenmodule (BGM 1 – 5)

BGM 1	Medizinische Grundlagen von Sport und Bewegung (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 16
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse in der Anatomie des menschlichen Körpers, einschließlich detaillierter Kenntnisse des Bewegungsapparates. Sie sind in der Lage, Aufbau, Lage und Funktion der aktiven und passiven Strukturen des Bewegungsapparates zu benennen und zu beschreiben sowie deren Bedeutung als Grundlage für Bewegung und sportliche Leistung zu analysieren und zu diskutieren. ○ Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Physiologie aller funktionellen Systeme des Körpers und für die physiologischen Prozesse, die in Ruhe sowie unter körperlicher Aktivität und sportlicher Belastung ablaufen. Sie können kurz- und langfristige Reaktionen und Anpassungen des menschlichen Organismus an körperliche Aktivität, Training sowie veränderte Umweltbedingungen in Abhängigkeit von Belastungsnormativen, Alter und Geschlecht fundiert analysieren und bewerten. Des Weiteren sind sie in der Lage, physiologische Reaktionsmuster von pathologischen Reaktionsmustern abzugrenzen. ○ Zudem besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Ernährung und 	

	<p>körperlicher beziehungsweise sportlicher Leistungsfähigkeit. Sie haben einen Überblick über die Funktionen von Makronährstoffen, Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und der Regulation des Flüssigkeitshaushalts und können die Grundlagen des Substratbedarfs sowie der Kalorienbilanz im Verhältnis zu Art, Dauer und Intensität der körperlichen Belastung und einer möglicherweise notwendigen Supplementierung diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Darüber hinaus verfügen die Studierenden über die Kompetenz, Erste-Hilfe-Maßnahmen effektiv durchführen zu können.
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VO Anatomie des Bewegungsapparates – 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Grundlagen der Physiologie und Leistungsphysiologie – 6 ECTS, 3 SSt (npi) • VO Sport und Ernährung – 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Erste Hilfe – 2 ECTS, 2 SSt (npi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (16 ECTS)

BGM 2	<i>Grundlagen der Biomechanik und Sportinformatik (Pflichtmodul)</i>	ECTS-Punkte 14
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse und ein Verständnis des Aufbaus und der Funktionsweise des menschlichen Bewegungsapparates unter biomechanischen Gesichtspunkten. Sie sind mit den zentralen Begriffen vertraut und in der Lage, Alltags- sowie sportmotorische Bewegungen unter biomechanischen Aspekten zu betrachten, zu analysieren und fachlich fundiert zu erläutern. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für mechanische Gesetze und Gesetzmäßigkeiten und deren Anwendung auf sportmotorische Bewegungen. ○ Sie besitzen Kenntnisse über die Mechanik und Belastbarkeit biologischer Strukturen. ○ Zudem verfügen sie über grundlegende Datenkompetenz, um sport- und bewegungsbezogene Daten mit Hilfe digitaler Tools zu erfassen, archivieren und visualisieren. ○ Darüber hinaus haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der technologischen Werkzeuge, Methoden und Konzepte, die in der modernen Spiel- und Wettkampfdiagnostik eingesetzt werden. Sie besitzen sporttechnologische Grundkenntnisse hinsichtlich des Materials, der Konstruktion und Funktion von Sportgeräten, können technologische Entwicklungen kritisch bewerten und sicherheitstechnische Risiken identifizieren. 	
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VO Grundlagen der Biomechanik – 5 ECTS, 3 SSt (npi) • VO Digitalisierung im Sport – 3 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Spiel- und Wettkampfanalyse – 3 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Sportgerätetechnik – 3 ECTS, 2 SSt (npi) 	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (14 ECTS)	

BGM 3	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 19
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die sozialen Prozesse, Zusammenhänge und Strukturen des Sports in der Gesellschaft, einschließlich der Veränderungsprozesse, der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Interaktion. Sie besitzen einen grundlegenden Überblick über zentrale Themen, Entwicklungen und den Diskussionsstand der Sportsoziologie. Sie sind mit den Wechselwirkungen von Sport und Gesellschaft vertraut sowie dem sozialen Handeln in diversen sportlichen Kontexten. ○ Die Studierenden sind in der Lage, menschliches Erleben und Verhalten im Kontext sportlicher Aktivitäten zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und gezielt zu beeinflussen. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Interaktion zwischen körperlichen und psychischen Prozessen und darüber, wie die Sportpsychologie zur Gesundheitsförderung und zur Unterstützung des Trainingsprozesses beitragen sowie Blockaden lösen kann. Sie kennen die Rolle der Sportpsychologie im Hinblick auf Diagnostik, Intervention und Evaluation zur Förderung psychischer und physischer Gesundheit und zur nachhaltigen Leistungsentwicklung. ○ Die Studierenden können bewegungs- und sportdidaktisches Wissen kompetent und praxisnah in spezifischen sportlichen Handlungsfeldern anwenden. Sie sind in der Lage, Bewegungs- und Sportprogramme zielgruppenspezifisch zu gestalten und anzuleiten, um gesundheits- und leistungsfördernde Effekte zu erzielen und Risiken wie Fehl- und Überbelastungen zu erkennen. ○ Die Studierenden besitzen einen grundlegenden Überblick über Entwicklungen und den aktuellen Diskussionsstand der Bewegungs- und Sportpädagogik. Sie sind mit den grundlegenden Begriffen und zentralen Themen dieser Disziplin vertraut und in der Lage, diese kritisch zu diskutieren. Sie verfügen über Kompetenzen zur reflektierten Auseinandersetzung mit Normen und Vorgaben für den schulischen sowie den außerschulischen Sport. ○ Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, sporthistorische Erkenntnisse mit den Ergebnissen anderer sport- und bewegungswissenschaftlicher Disziplinen zu verknüpfen und den Sport in seiner historischen Entwicklung, seinen sozialen Funktionen in Kultur und Gesellschaft sowie seiner wirtschaftlichen Bedeutung möglichst objektiv und wertfrei zu beschreiben und zu erklären. 	
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VO Grundlagen der Sportsoziologie – 3 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Grundlagen der Sportpsychologie – 3 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik – 3 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik – 3 ECTS, 2 SSt (npi) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • VO Grundlagen der Sportgeschichte – 3 ECTS, 2 SSt (npi) • UE Diversität und Inklusion – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Bewegung und Sport anleiten und arrangieren – 2 ECTS, 2 SSt (pi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) und Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (insgesamt 19 ECTS)

BGM 4	Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 10
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen des Moduls verfügen über die grundlegende fachliche Kompetenz, Trainings- und Übungseinheiten in ausgewählten Sportarten zielgruppenspezifisch zu planen, anzuleiten, zu demonstrieren und strukturiert durchzuführen. Sie sind in der Lage, die Bedürfnisse und Fähigkeiten der jeweiligen Zielgruppe differenziert zu analysieren und Trainingsinhalte entsprechend anzupassen, um eine optimale Lern- und Leistungsentwicklung zu fördern. Die Planung der Trainingseinheiten erfolgt unter Berücksichtigung sport- und bewegungswissenschaftlicher Erkenntnisse, einschließlich biomechanischer, physiologischer und psychologischer Grundlagen, die sie befähigen, Trainingseinheiten und effektiv zu gestalten. ○ Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Trainingsmethoden und -prinzipien auf die spezifischen Anforderungen und Ziele der jeweiligen Sportart anzuwenden. Sie besitzen grundlegendes Wissen, um geeignete Übungsformen und Methoden auszuwählen, die den motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten der Zielgruppe entsprechen. Dabei berücksichtigen sie sowohl entwicklungspsychologische Aspekte als auch individuelle Unterschiede wie Alter, Geschlecht, Leistungsstand und Motivation der Teilnehmenden. Dies ermöglicht ihnen, Trainingsreize gezielt zu setzen und die Trainingsbelastung so zu steuern, dass eine kontinuierliche Leistungssteigerung und Anpassung an steigende Belastungen erreicht werden kann. ○ Die Studierenden sind in der Lage, Übungsabläufe methodisch aufzubauen und gezielt zu demonstrieren, sodass die Teilnehmenden die Übungsinhalte klar verstehen und technisch korrekt ausführen können. Dabei verwenden sie eine klare und verständliche Kommunikation sowie anschauliche Demonstrationen, um die Bewegungsausführung zu veranschaulichen und zu unterstützen. Sie sind auch in der Lage, komplexe Bewegungsabläufe in Teilschritte zu zerlegen und den Schwierigkeitsgrad der Übungen schrittweise zu steigern, um den Lernfortschritt der Teilnehmenden zu fördern. ○ Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Kompetenz ist die Fähigkeit zur Korrektur und Analyse der Bewegungen der Teilnehmenden. Sie sind in der Lage, technische Fehler frühzeitig zu erkennen und geeignete Korrekturmaßnahmen einzuleiten, um Fehlbelastungen und Verletzungsrisiken zu minimieren. Hierbei greifen sie auf sport- und bewegungswissenschaftliche Analysetechniken und -methoden zurück, um die Aus- 	

	<p>führung der Übungen objektiv zu bewerten. Diese systematische Fehleranalyse und -korrektur ist besonders relevant, um langfristig die Qualität der Bewegungsabläufe zu sichern und die Entwicklung der allgemeinen körperlichen und speziellen sportlichen Leistung zu unterstützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden sind in der Lage, nach der Durchführung der Trainingseinheit eine Nachbetrachtung und Reflexion durchzuführen. Sie evaluieren den Trainingsprozess kritisch und analysieren, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht wurden und welche Anpassungen in zukünftigen Einheiten erforderlich sind. Diese Reflexionskompetenz ermöglicht es ihnen, den Trainingsprozess kontinuierlich zu optimieren und an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen. ○ Die Studierenden verfügen über grundsätzliches Wissen im Bereich der Trainingssteuerung und -planung. Sie kennen verschiedene Trainingsprinzipien und sind in der Lage, diese zielgerichtet in die Praxis umzusetzen. Sie verstehen die Bedeutung einer zielgerichteten Belastungssteuerung und können die Intensität, Dauer, Umfang und Frequenz der Trainingsreize so anpassen, dass optimale Trainingseffekte erzielt werden. Darüber hinaus berücksichtigen sie die Bedeutung von Regenerationsphasen und Überlastungsprävention, um eine nachhaltige Leistungsentwicklung zu gewährleisten. ○ Absolvent*innen dieses Moduls sind vorbereitet, Trainings- und Übungseinheiten in ausgewählten Sportarten zielgerichtet und evidenzbasiert zu gestalten. Sie verfügen über die Kompetenz, den gesamten Trainingsprozess professionell zu begleiten und den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden gerecht zu werden. Dies umfasst die Fähigkeit, eine nachhaltige und gesundheitsrelevante sportliche Entwicklung zu fördern sowie die sportliche Leistung auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse gezielt zu steigern. ○ Die Studierenden sind in der Lage, Gruppen in der jeweiligen Sportart sicher und an den jeweiligen Leistungsstand angepasst zu führen bzw. zu begleiten. Dies inkludiert bei ausgewählten Sportarten auch das notwendige Eigenkönnen, um Personen oder Gruppen am Ort der Sportausübung zu führen / zu begleiten (Bsp. Skilauf, Snowboarden, Mountainbiken, Bergsteigen, Klettern).
Modulstruktur	<p>Studierende absolvieren aus der folgenden Liste 5 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 10 ECTS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UE Leichtathletik – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Sportspiele (Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Rückschlagspiele) – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Schwimmen – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Outdoor Sommersport (Mountainbike, Bergsteigen und Klettern) – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Outdoor Wintersport (Skilauf, Snowboard, Skilanglauf) – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Personal Training – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Kompositorische Sportarten (Boden- und Geräteturnen, Tänzerisch-kreative Orientierung) – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • Fitness und Lifestyle (Outdoor Freizeit- und Gesundheitssport, Fitness-Classes, Dance) – 2 ECTS, 2 SSt (pi)

Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)	
BGM 5	Wissenschaftliche Methoden in Sport und Bewegung 1 Pflichtmodul	ECTS-Punkte 13
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen des Moduls verfügen über ein fundiertes Verständnis des wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext der Sport- und Bewegungswissenschaft. Sie sind mit den grundlegenden Prinzipien und Anforderungen vertraut, die an wissenschaftliches Arbeiten gestellt werden und verstehen die Bedeutung einer systematischen, methodischen Herangehensweise zur Gewinnung und Aufbereitung von Erkenntnissen. Sie sind in der Lage, den wissenschaftlichen Arbeitsprozess gezielt zu planen und durchzuführen, wobei sie die notwendigen Arbeitsschritte sachgerecht und im Einklang mit wissenschaftlichen Standards anwenden. ○ Darüber hinaus besitzen die Studierenden Kenntnisse der verschiedenen wissenschaftlichen Methoden, die in den spezifischen Handlungsfeldern der Sport- und Bewegungswissenschaft zur Anwendung kommen. Sie können die Methoden, die je nach Forschungsfrage und Anwendungsgebiet variieren, differenziert auswählen und situationsgerecht einsetzen. Dies umfasst qualitative und quantitative Forschungsmethoden, experimentelle Designs und andere relevante methodische Ansätze, die in der Sport- und Bewegungswissenschaft zur Analyse von Daten und zur Beantwortung forschungsrelevanter Fragen genutzt werden. ○ Im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses sind die Studierenden in der Lage, den gesamten Ablauf von der Formulierung einer Hypothese über die Datenerhebung und -auswertung bis hin zur Ergebnisdarstellung und Diskussion strukturiert zu gestalten. Sie kennen die einzelnen Schritte des wissenschaftlichen Prozesses, wie die Definition der Forschungsfrage, die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur Datenerhebung, die systematische Datenanalyse und -aufbereitung sowie die kritische Reflexion der Ergebnisse im Kontext bestehender wissenschaftlicher Literatur. Dabei beachten sie die ethischen und methodischen Standards, die im Forschungsprozess eingehalten werden müssen, um die wissenschaftliche Integrität und Qualität der Forschung zu gewährleisten. ○ Ein zentrales Element der wissenschaftlichen Kompetenz ist die Fähigkeit zur Datenerhebung und -auswertung. Die Studierenden verstehen die verschiedenen Techniken zur Erfassung und Analyse von Daten und sind in der Lage, diese sachgerecht auf sport- und bewegungswissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Sie beherrschen die Verfahren der Datenaufbereitung und sind in der Lage, die gewonnenen Ergebnisse strukturiert darzustellen und deren wissenschaftliche Bedeutung im Kontext der Forschungsfrage kritisch zu diskutieren. 	
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – 3 ECTS, 2 SSt (pi) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • VU Statistik und quantitative Forschungsmethoden – 5 ECTS, 3 SSt (pi) • VU Qualitative Forschungsmethoden – 5 ECTS, 3 SSt (pi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (13 ECTS)

c. Aufbaumodule (BAM 1-6)

BAM 1	Trainingswissenschaft und Leistungsdiagnostik 1 (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 12
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2, BGM 1	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage, Inhalte, Methoden und Prinzipien des sportlichen Trainings kompetent in Bezug auf die motorischen Hauptbeanspruchungsformen anzuwenden. Sie können Belastungs- und Beanspruchungsparameter zur Steuerung des Trainings für unterschiedliche Zielgruppen nutzen. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der allgemeinen und spezifischen Leistungsfähigkeit in den verschiedenen motorischen Grundeigenschaften und können diese auf theoretischer Ebene beurteilen. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, individuelle Trainingsempfehlungen und Trainingspläne zu entwickeln. ○ Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der kurz- und langfristigen Anpassungsreaktionen und Mechanismen des Körpers in Abhängigkeit von Art und Intensität der Beanspruchung. 	
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VO Grundlagen der Trainingswissenschaft – 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Leistungsdiagnostik – 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Sportbiologie und Sportimmunologie – 4 ECTS, 2 SSt (npi) 	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (12 ECTS)	

BAM 2	Gesundheit und Prävention (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 20
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2, BGM 1	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Absolvent*innen des Moduls haben umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit sowie zur präventiven Betreuung im Kontext sportlicher und gesundheitserhaltender Aktivitäten. ○ Die Studierenden werden dazu befähigt, zielgerichtete Maßnahmen und Programme im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung zu planen, durchzuführen und deren Wirksamkeit zu überwachen. ○ Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, eine zielgruppenspezifische Risiko- und Bedarfsanalyse für Personen durchzuführen, die einen Trainingsprozess beginnen möchten. Dies beinhaltet eine detaillierte Analyse der individuellen Ausgangssituation, in die persönliche Gesundheitsfaktoren, 	

	<p>bestehende Erkrankungen, körperliche Voraussetzungen sowie Lebensgewohnheiten einbezogen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien und Richtlinien von Gesundheitsförderung und Public Health und werden darauf vorbereitet, evidenzbasierte Maßnahmen und Projekte zu entwickeln. Die Studierenden lernen, solche evidenzbasierten Konzepte in ihrer Arbeit anzuwenden und diese zielgruppenspezifisch anzupassen. Dabei spielen die kontinuierliche Evaluation und Anpassung der Programme eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen, wie sie mittels geeigneter Methoden und Werkzeuge die Effektivität der Trainingsmaßnahmen beobachten und bewerten können. ○ Die Absolvent*innen sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Projekte zur Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit zu konzipieren und in verschiedenen Kontexten, beispielsweise in Schulen, Unternehmen oder in der kommunalen Gesundheitsförderung, zu implementieren.
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VO Risiko- und Bedarfsanalyse im körperlichen Training 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Grundlagen von Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health – 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VO Sport und Ernährung in der Gesundheitsförderung – 4 ECTS, 2 SSt (npi) • VU Gesundheitsfördernde Bewegung in der Primärprävention- 3 ECTS, 2 SSt (pi) • VU Prävention und Gesundheitsförderung für unterschiedliche Zielgruppen – 3 ECTS, 2 SSt (pi) • UE Projektentwicklung in der Gesundheitsförderung – 2 ECTS, 2 SSt (pi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) und Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (insgesamt 20 ECTS)

BAM 3	Angewandte Biomechanik und Sportinformatik (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 6
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2, BGM 2	
Modulziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in zumindest zwei der folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen verfügen über umfassende, praxisorientierte Kompetenzen im Bereich der biomechanischen Bewegungsanalyse. Sie sind in der Lage, biomechanische Bewegungsanalysen mit unterschiedlichen Methoden durchzuführen und verfügen über spezifische Kenntnisse in der Erfassung, Verarbeitung und Interpretation von Messdaten. Darüber hinaus beherrschen sie die Methoden zur Analyse und Interpretation von Spiel- und Wettkampfdaten. ○ Absolvent*innen verfügen über umfassende, praxisorientierte Kompetenzen im Bereich der Spiel- und Wettkampfdiagnostik. Sie beherrschen Methoden zur Analyse und Interpretation von Spiel- und Wettkampfdaten, um strategische und leistungsbezogene Erkenntnisse abzuleiten. ○ Absolvent*innen sind kompetent in der Aufnahme, Verarbeitung und detaillierten Analyse von Mess- und Videodaten, 	

	<p>wobei sie fundierte Kenntnisse zur Nutzung modernster Technologien zur Datenerfassung und -analyse erworben haben. Dabei sind sie im Umgang mit digitaltechnischen Systemen vertraut und in der Lage, Daten effizient und zielgerichtet für sportliche Anwendungen zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Darüber hinaus besitzen Absolvent*innen die Fähigkeit, digitale Werkzeuge zur Kommunikation und Analyse in der Sportpraxis einzusetzen, wodurch eine fundierte Grundlage für die effektive Erfassung, Analyse und Interpretation bewegungsbezogener Daten geschaffen wird. ○ Absolvent*innen verfügen über spezifisches Wissen, aktuelle Sporttechnologien zu bewerten und Praxisprojekte zu evaluieren.
Modulstruktur	<p>Studierende absolvieren aus der folgenden Liste 2 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 6 ECTS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VU Biomechanische Bewegungsanalyse – 3 ECTS, 2 SSt • VU Sportgerätetechnik – 3 ECTS, 2 SSt • VU Spiel- und Wettkampfanalyse – 3 ECTS, 2 SSt • VU Digitalisierung im Sport – 3 ECTS, 2 SSt
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (6 ECTS)

BAM 4	Mess- und Analysemethoden der Sport- und Bewegungswissenschaft und Leistungsdiagnostik 2 (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 20
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2, BGM 1, BGM 2, BAM 1	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen sind in der Lage, leistungsdiagnostische Verfahren zielgruppenspezifisch anzuwenden und dabei unterschiedliche motorische Eigenschaften wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit gezielt zu analysieren. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Auswahl und Durchführung diagnostischer Verfahren, die den jeweiligen Anforderungen und Zielen der spezifischen Zielgruppen gerecht werden. Dies umfasst die Anwendung standardisierter Testverfahren und die Berücksichtigung der individuellen Ausgangsbedingungen, um eine präzise und verlässliche Datenbasis zu schaffen. ○ Die Fähigkeit, die gewonnenen Daten kompetent zu analysieren und zu interpretieren, ist eine zentrale Kompetenz der Absolvent*innen. Sie sind geschult, die Ergebnisse der leistungsdiagnostischen Verfahren im Kontext des individuellen Leistungsniveaus und der Zielsetzungen der Klient*innen bzw. Athlet*innen zu betrachten. ○ Die Studierenden sind in der Lage, das Ausmaß der körperlichen oder sportlichen Aktivität sowie die Erholungsprozesse zu erfassen und zu bewerten. Sie können Ermüdungszustände sowie den Erholungsgrad der Athlet*innen und Klient*innen diagnostizieren und daraus Rückschlüsse auf die Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit ziehen. ○ Absolvent*innen sind in der Lage, biomechanische Analyseverfahren zielgruppenspezifisch anzuwenden, um Bewegungsmuster und Kräfte in verschiedenen sportlichen oder alltäglichen Aktivitäten präzise zu erfassen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Auswahl und Anwendung biome- 	

	<p>chanischer Messinstrumente wie Kraftmessplatten, Bewegungssensoren oder Videoanalyse-Systemen. Sie sind befähigt, die erhobenen biomechanischen Daten zu analysieren und im Kontext von Bewegungsoptimierung, Leistungssteigerung oder Verletzungsprävention zu interpretieren. Dabei berücksichtigen sie individuelle Voraussetzungen und spezifische Anforderungen der jeweiligen Zielgruppen. Die Studierenden können basierend auf biomechanischen Analysen Empfehlungen für eine zielgerichtete Bewegungsoptimierung oder Belastungssteuerung aussprechen. Sie sind geschult, die Wechselwirkungen zwischen biomechanischen Parametern und physiologischen Belastungsfaktoren kritisch zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen sind in der Lage, anthropometrische Messverfahren und Ernährungsanalysen präzise und zielgruppengerecht durchzuführen. Dies umfasst die Anwendung standardisierter Messmethoden zur Bestimmung von Körperzusammensetzung, Körperproportionen und ernährungsbezogenen Parametern. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Auswahl und Durchführung diagnostischer Verfahren, die es ermöglichen, den Ernährungszustand sowie die körperlichen Voraussetzungen von Klient*innen oder Athlet*innen zu bewerten. Dabei berücksichtigen sie wissenschaftlich fundierte Normwerte und individuelle Zielsetzungen. Die Studierenden sind befähigt, die erhobenen Daten zur Körperzusammensetzung und Ernährungsanalyse zu interpretieren und deren Bedeutung für Gesundheit, Leistungsfähigkeit oder sportliche Zielsetzungen abzuleiten. Sie sind in der Lage, auf Basis der Daten individualisierte Empfehlungen für Training, Ernährung oder Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. ○ Die Studierenden erwerben grundlegendes Verständnis zentraler Konzepte, Modelle und Theorien der sportpsychologischen Diagnostik und Intervention. Dies fördert ein integratives Verständnis der sportpsychologischen Diagnostik im Zusammenspiel mit benachbarten Disziplinen wie der Trainingswissenschaft. 	
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • VU Leistungsdiagnostische Prüfverfahren – Ausdauer – 4 ECTS, 2 SSt (pi) • VU Leistungsdiagnostische Prüfverfahren – Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination – 4 ECTS, 2 SSt (pi) • VU Biomechanische Analyse von Sport und körperlicher Aktivität – 4 ECTS, 2 SSt (pi) • VU Anthropometrische Verfahren und Ernährungsanalyse – 4 ECTS, 2 SSt (pi) • VU Sportpsychologische Diagnostik und Intervention – 4 ECTS, 2 SSt (pi) 	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (20 ECTS)	
BAM 5	Angewandte Trainingswissenschaft (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 9
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2, BGM 1, BAM 1	

Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Planung von Trainingsinterventionen, die individuell an die Anforderungen und Bedürfnisse der Athlet*innen oder Klient*innen angepasst sind. Dabei berücksichtigen sie neben dem Leistungsniveau auch Alter, Geschlecht und Reifegrad der Athlet*innen oder Klient*innen auch sportartspezifische oder gesundheitsbezogene Aspekte. ○ Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um wissenschaftlich fundierte Konzepte für kurz-, mittel- oder langfristige Trainingsprozesse unter Berücksichtigung sportartspezifischer Anforderungen im Leistungssport oder gesundheitsbezogener Ziele im Gesundheitssport anzuwenden. Sie lernen, die Interaktionen zwischen Belastung und Beanspruchung zu verstehen und eine präzise, personalisierte Steuerung der Belastungsparameter umzusetzen. ○ Ein zentrales Lernziel ist die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Dokumentation und Auswertung von Trainings-, Leistungs-, biologischen und psychometrischen Daten. Die Studierenden sind befähigt, Ermüdung und Regenerationsbedarf zu überwachen, individuelle Stärken und Schwächen zu identifizieren, Risikofaktoren zu erkennen und darauf basierend gezielte präventive Maßnahmen und Übungsempfehlungen abzuleiten. ○ Die Studierenden erwerben das Wissen, muskuloskelettale und neuromuskuläre Defizite frühzeitig zu erkennen und effektive Präventionsstrategien zur Vermeidung von Verletzungen zu entwickeln. Besondere Berücksichtigung findet dabei der Kontext von jungen Athlet*innen bzw. Klient*innen sowie älteren Menschen.
Modulstruktur	<p>Studierende absolvieren 3 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 9 ECTS entweder aus dem Anwendungsfeld Gesundheitssport oder aus dem Anwendungsfeld Leistungssport. Alle drei gewählten Lehrveranstaltungen müssen demselben Anwendungsfeld zugeordnet sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VU Planung, Durchführung und Dokumentation von Ausdauertraining im Anwendungsfeld Gesundheitssport – 3 ECTS, 2 SSt • VU Planung, Durchführung und Dokumentation von Krafttraining im Anwendungsfeld Gesundheitssport – 3 ECTS, 2 SSt • VU Planung, Durchführung und Dokumentation von Beweglichkeits- und koordinativem Training im Anwendungsfeld Gesundheitssport – 3 ECTS, 2 SSt <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • VU Planung, Durchführung und Dokumentation von Ausdauertraining im Anwendungsfeld Leistungssport – 3 ECTS, 2 SSt • VU Planung, Durchführung und Dokumentation von Krafttraining im Anwendungsfeld Leistungssport – 3 ECTS, 2 SSt • VU Planung, Durchführung und Dokumentation von Beweglichkeits- und koordinativem Training im Anwendungsfeld Leistungssport – 3 ECTS, 2 SSt
Leistungs-nachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)</p>

BAM 6	Berufspraktikum (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 10
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in den Bereichen Trainingslehre, Sportmedizin oder Bewegungswissenschaft und lernen, theoretische Kenntnisse in praxisrelevante Kontexte umzusetzen. Sie üben die Anwendung diagnostischer und analytischer Verfahren und entwickeln die Fähigkeit, zielgerichtete Trainingsprogramme zu erstellen. (Fachkompetenz) ○ Studierende erlernen die praktische Nutzung spezifischer sport- und bewegungswissenschaftlicher Analysetools, wie leistungsdiagnostische und biomechanische Verfahren. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit digitalen Technologien zur Datenerfassung, -analyse und -auswertung sowie im Einsatz von Messgeräten und Software für Spiel- und Bewegungsanalysen. (Methodenkompetenz) ○ Die Arbeit im Team und die interaktive Betreuung von Klient*innen oder Athlet*innen sind zentrale Elemente des Praktikums. Sport- und Bewegungswissenschaftler*innen üben, Beratungsgespräche durchzuführen, Rückmeldungen verständlich zu kommunizieren und teamübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. (Sozialkompetenz) ○ Die Studierenden entwickeln Eigenverantwortung, Organisationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz, um den Berufsalltag eigenständig zu gestalten. Dazu gehören die Fähigkeit zur Selbstreflexion, das Annehmen von Feedback und die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Arbeitspraxis. (Selbstkompetenz) 	
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • UE Begleitung zum Berufspraktikum – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • PR Berufspraktikum – 8 ECTS (im Ausmaß von 200 Stunden) 	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung und des Praktikums (insgesamt 10 ECTS).	

d. Studienabschluss (BSA)

BSA 1	Wissenschaftliche Methoden in Sport und Bewegung 2 (Pflichtmodul)	ECTS-Punkte 15
Teilnahmevoraussetzung	StEOP 1, StEOP 2, BGM 5	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Modul Wissenschaftliche Methoden in Sport und Bewegung 2 hat zum Ziel, dass Absolvent*innen ihre Fähigkeit nachweisen, eine beruflich relevante Fragestellung aus einem zentralen Themenbereich der Sport- und Bewegungswissenschaft eigenständig und nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten. ○ Dabei soll der aktuelle Stand der Forschung zu einem zentralen Thema der Sport- und Bewegungswissenschaft dargestellt werden. Zentral dabei ist die korrekte Anwendung wissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie Verfahren zur 	

	<p>Datenerhebung und -analyse unter Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Grundprinzipien und intellektueller Redlichkeit. Die sinnvolle Verwendung digitaler Tools wird angestrebt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Absolvent*innen des Moduls verfügen über die Kompetenz, die erhobenen Daten verständlich und übersichtlich aufzubereiten, zu visualisieren (Ergebnisdarstellung) und verständlich zu präsentieren.
Modulstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • UE Datenaufbereitung und -visualisierung – 2 ECTS, 2 SSt (pi) • VU Digitale Tools in Forschung und Wissenschaft (AI) – 3 ECTS, 2 SSt (pi) • SE Bachelorarbeit – 10 ECTS, 1 SSt (pi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (15 ECTS)

§ 6 Bachelorarbeiten

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen der Lehrveranstaltung SE Bachelorarbeit im Modul BSA 1 zu verfassen.

§ 7 Mobilität im Bachelorstudium

Teile der Studienleistung der Pflichtmodule aus § 5 Abs 2 lit b und lit c können bei inhaltlicher und umfangreicher Gleichwertigkeit auch im Ausland absolviert werden.

Die Anerkennung der im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtlich zuständige Organ.

§ 8 Einteilung der Lehrveranstaltungstypen

(1) Für nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen wird folgender Lehrveranstaltungstyp festgelegt:

- a) Vorlesung (VO): Vorlesungen dienen der Darstellung von Themen, Gegenständen und Methoden des Studiums Sport- und Bewegungswissenschaft unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Lehrmeinungen. Die Vorlesung wird mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

(2) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a) Seminar (SE): Seminare dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen. In Seminaren wird von den Studierenden aktive Mitarbeit erwartet, wobei sie das erworbene Wissen zur Analyse und Lösung wissenschaftlicher oder klinischer Fragestellungen anwenden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Basis mündlicher und/oder schriftlicher Beiträge.
- b) Vorlesung mit Übungscharakter (VU): Vorlesungen mit Übungscharakter dienen der Darstellung und Erarbeitung fachspezifischer Fragestellungen unter aktiver Einbindung der Studierenden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Basis mehrerer schriftlicher und/oder mündlicher Teilleistungen.
- c) Übung (UE): Übungen zielen darauf ab, den Studierenden die Aneignung, Vertiefung und Durchdringung der Lehrinhalte zu ermöglichen sowie notwendige Fertigkeiten einzuüben. Die Studierenden werden angehalten, eigenständig konkrete Aufgaben zu lösen, wobei die Bearbeitung dieser Aufgaben sowohl innerhalb als auch teilweise außerhalb der Lehrveranstaltungszeit erfolgt. Innerhalb der Lehrveranstaltung werden die erarbeiteten Beiträge von den Lehrenden kommentiert, bewertet und ergänzt.

- d) **Praktikum (PR):** Ein Praktikum zielt darauf ab, den Studierenden praxisorientierte Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln. In einem Praktikum steht das eigenständige Arbeiten der Studierenden im Vordergrund, wobei sie unter Supervision praktische Aufgaben und Projekte bearbeiten, um ihre theoretischen Kenntnisse in realen oder simulierten Arbeitssituationen anzuwenden und zu vertiefen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch begleitende schriftliche oder mündliche Reflexionen. Das Praktikum wird „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

§ 9 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

- (1) Für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungstypen gilt im Regelfall eine Beschränkung auf 25 Teilnehmer*innen. Im Bedarfsfall wird die maximale Anzahl der Teilnehmer*innen durch das nach den Organisationsvorschriften zuständige Organ in geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 10 Prüfungsordnung

- (1) **Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen**
Die*Der Leiter*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.
- (2) **Prüfungsstoff**
Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.
- (3) **Prüfungsverfahren**
Für das Prüfungsverfahren gelten die Regelungen der Satzung.
- (4) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.
- (5) **Verbot der Doppelverwendung**
Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Studiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren.

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

- (1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2025 das Studium beginnen.
- (2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der*des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Studium begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Bachelorcurriculum Sportwissenschaft (MBL vom 29.03.2017, 21. Stück, Nr. 84 idgF) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.10.2028 abzuschließen.

(5) Das nach den Organisationsvorschriften studienrechtlich zuständige Organ ist berechtigt, generell oder im Einzelfall festzulegen, welche der absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen für dieses Curriculum anzuerkennen sind.

Anhang

Empfohlener Pfad durch das Studium:

#	Lehrveranstaltung	Modul	ECTS
1	VO Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft (Themenschwerpunkt Gesundheit)	STEOP 1	4
	VO Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft (Themenschwerpunkt Leistung)	STEOP 1	4
	VO Naturwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung	STEOP 2	4
	VO Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Sport und Bewegung	STEOP 2	4
	VO Anatomie des Bewegungsapparates	BGM 1	4
	VO Grundlagen der Physiologie und Leistungsphysiologie	BGM 1	6
	VO Sport und Ernährung	BGM 1	4
			30
2	VO Erste Hilfe	BGM 1	2
	VO Grundlagen der Biomechanik	BGM 2	5
	VO Digitalisierung im Sport	BGM 2	3
	VO Spiel- und Wettkampfanalyse	BGM 2	3
	VO Sportgerätetechnik	BGM 2	3
	UE Wahl-LV aus Theorie und Praxis der Sportarten / Bewegungsfelder	BGM 4	2
	UE Wahl-LV aus Theorie und Praxis der Sportarten / Bewegungsfelder	BGM 4	2
	VO Grundlagen der Sportsoziologie	BGM 3	3
	VO Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik	BGM 3	3
	VO Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik	BGM 3	3
			29
3	VO Grundlagen der Sportpsychologie	BGM 3	3
	VO Grundlagen der Sportgeschichte	BGM 3	3
	UE Diversität und Inklusion	BGM 3	2
	UE Bewegung und Sport anleiten und arrangieren	BGM 3	2
	UE Wahl-LV aus Theorie und Praxis der Sportarten / Bewegungsfelder	BGM 4	2
	UE Wahl-LV aus Theorie und Praxis der Sportarten / Bewegungsfelder	BGM 4	2
	UE Wahl-LV aus Theorie und Praxis der Sportarten / Bewegungsfelder	BGM 4	2
	VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	BGM 5	3
	VU Statistik und quantitative Forschungsmethoden	BGM 5	5
	VU Qualitative Forschungsmethoden	BGM 5	5

4	VO Grundlagen der Trainingswissenschaft	BAM 1	4
	VO Leistungsdiagnostik	BAM 1	4
	VO Sportbiologie & Sportimmunologie	BAM 1	4
	VU Wahl-LV aus Angewandte Biomechanik	BAM 3	3
	VU Wahl-LV aus Angewandte Biomechanik	BAM 3	3
	VO Risiko- und Bedarfsanalyse im körperlichen Training	BAM 2	4
	VO Grundlagen von Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health	BAM 2	4
	VU Prävention und Gesundheitsförderung für unterschiedliche Zielgruppen	BAM 2	3
	UE Projektentwicklung in der Gesundheitsförderung	BAM 2	2
			31

5	VO Sport und Ernährung in der Gesundheitsförderung	BAM 2	4
	VU Gesundheitsfördernde Bewegung in der Primärprävention	BAM 2	3
	VU Wahl-LV aus angewandter Trainingswissenschaft	BAM 5	3
	VU Wahl-LV aus angewandter Trainingswissenschaft	BAM 5	3
	VU Digitale Tools in Forschung und Wissenschaft (AI)	BSA 1	3
	UE Begleitung zum Berufspraktikum	BAM 6	2
	PR Berufspraktikum	BAM 6	8
	VU Anthropometrische Verfahren und Ernährungsanalyse	BAM 4	4
	UE Datenaufbereitung und -visualisierung	BSA 1	2
			32

6	VU Sportpsychologische Diagnostik und Intervention	BAM 4	4
	VU Wahl-LV aus angewandter Trainingswissenschaft	BAM 5	3
	VU Leistungsdiagnostische Prüfverfahren - Ausdauer	BAM 4	4
	VU Leistungsdiagnostische Prüfverfahren – Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination	BAM 4	4
	VU Biomechanische Analyse von Sport und körperlicher Aktivität	BAM 4	4
	SE Bachelorarbeit	BSA 1	10
			29

Englische Übersetzung der Titel der Module:

Study Phase	Module Name	ECTS	SSt
Study entry and orientation module STEOP	STEOP 1 - Introduction to sport and exercise science (Health and Performance)	8	4
	STEOP 2 - Natural science, humanities and social science foundations of sport and exercise	8	4
Grundlagen Module BGM	BGM 1 - Medical fundamentals of sport and exercise	16	9
	BGM 2 - Basics of biomechanics and sports informatics	14	9
	BGM 3 - Fundamentals of humanities and social science aspects of sport and exercise	19	14
	BGM 4 - Theory and practice of sports and physical activity	10	10
	BGM 5 - Scientific methods in sports and exercise 1	13	8
Aufbau Module BAM	BAM 1 - Training science and performance diagnostics 1	12	6
	BAM 2 - Health and prevention	20	12
	BAM 3 - Applied biomechanics and sports informatics	6	4

	BAM 4 - Measurement and analysis methods in sport and exercise science and performance diagnostics 2	20	10
	BAM 5 - Applied training science	9	6
	BAM 6 - Internship	10	2
Studienabschluss BSA	BSA 1 - Scientific methods in sport and exercise 2	15	5
		180	103